

Ovastat®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

250 mg:
weiße Kapsel

Allgemeine Angaben zum Medikament

Ovastat® 250 mg Kapseln

Wirkstoffname: Treosulfan

Einnahmegrund (Indikation): Eierstockkrebs

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Treosulfan gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung.

Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Treosulfan ist ein sogenanntes Alkylanz (alkylierende Verbindung). Treosulfan dockt während der Zellteilung an die Erbinformation (DNA) an, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

_____ mg/m² Körperoberfläche Treosulfan pro Tag

(= _____ mg pro Tag), das entspricht:

4 x täglich _____ Kapsel(n) Ovastat® 250 mg

an folgenden Tagen: _____

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser oder Milch möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Bevorzugt mit einer Mahlzeit oder mit Milch einnehmen.

Wenn Sie ...

- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ... Probleme beim Schlucken haben kann Ihr Arzt/Ihre Ärztin Ihnen Treosulfan auch als Infusion verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkaugen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen. Falls Kapselinhalt versehentlich auf die Haut oder auf Schleimhäute gelangt, waschen Sie die Stelle gründlich mit Wasser!
- Sollte eine Kapsel zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Übelkeit oder Erbrechen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- **An den Tagen, an denen Sie Ovastat® einnehmen, sollten Sie täglich mindestens 1,5 – 2 Liter Wasser trinken.** Dies ist sehr wichtig, um einer sog. hämorrhagische Zystitis (einer schweren Form der Blasenentzündung) vorzubeugen!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Bronzefarbene Verfärbung der Haut (unbedenklich)
- Haarausfall
- Erhöhte Blutungsneigung
- Erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine sog. Lungenfibrose
- Schmerzen beim Wasserlassen und/oder Blut im Urin - als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Blase
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**